



# Konjunktur im Handwerk

Konjunkturumfrage der  
Handwerkskammer Reutlingen

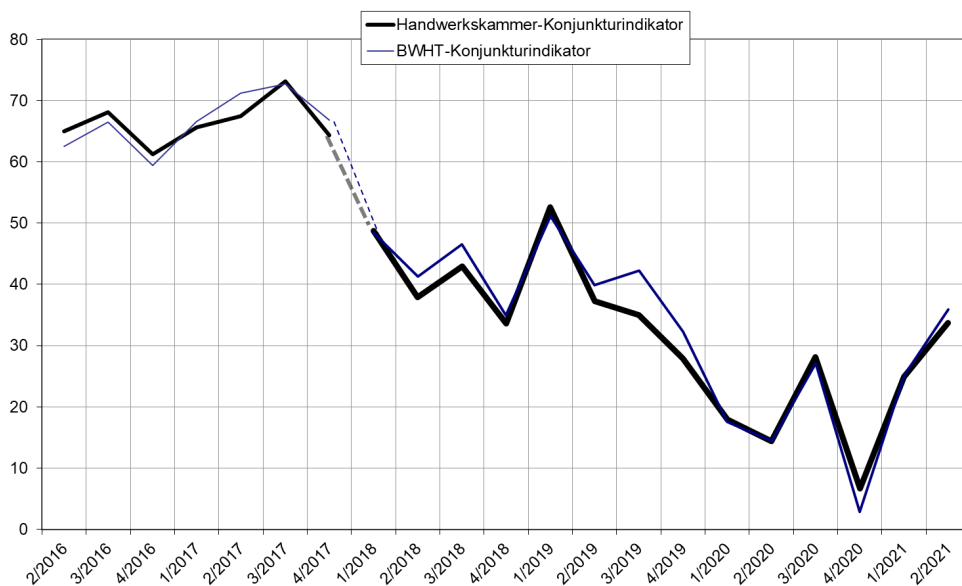
Zweites Quartal 2021

# I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Immer sichtbarer werden die Folgen der Corona-Pandemie für die Konjunktorentwicklung in Deutschland. Trotz der Fortschritte bei Impfungen und einem sinkenden Infektionszahlen ist merklich Sand ins Getriebe der deutschen Wirtschaft geraten. Gründe hierfür sind unter anderem unterbrochene internationale Lieferketten und Engpässe bei wichtigen Rohstoffen, wie zum Beispiel Holz und Baumaterialien. Diese Entwicklungen könnten dazu führen, dass die Konjunkturerholung verhaltener ausfällt als erwartet. Weitere Hemmnisse für eine rasche Erholung dürften die Lage der Staatshaushalte und die pandemiebedingt hohen finanziellen Belastungen für Unternehmen sein.

Die massiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen durch den Lockdown sind weitgehend aufgehoben. Auch das Handwerk in Baden-Württemberg atmete in den vergangenen Wochen auf. Deutlich erkennbar hat sich die Geschäftslage der Betriebe wieder gebessert. Die Einschnitte in den letzten Monaten waren allerdings auch im Handwerk erheblich, die staatlichen Finanzhilfen allein kaum Ersatz für weggefallene Umsätze. Nachdem der Konjunkturmotor nun wieder anläuft, gilt es, auch die Finanzkraft der Betriebe zu stärken.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

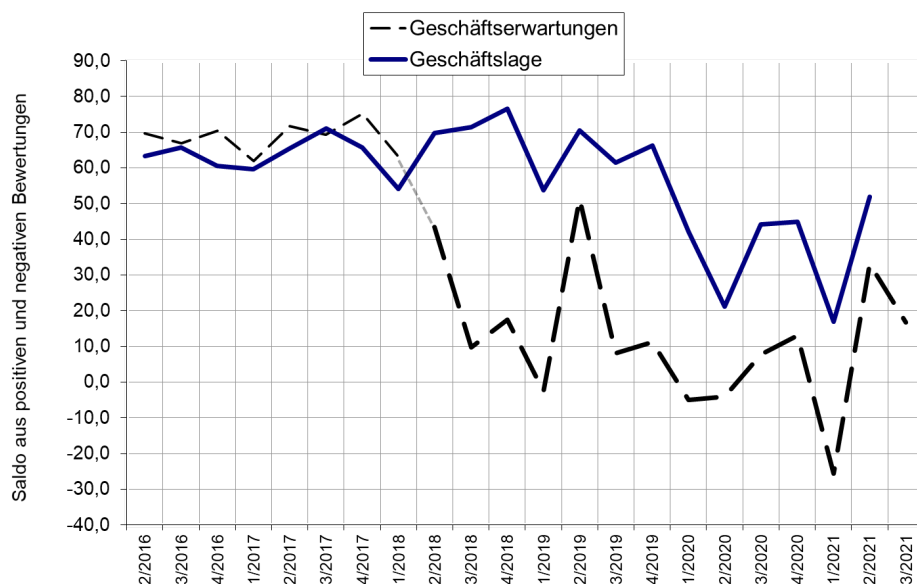


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

## II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat sich im zweiten Quartal 2021 ordentlich erholt. Die Stimmungswerte waren deutlich besser als im Vergleichs Quartal 2020. Zwei von drei Betrieben (64,6 Prozent) in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb bewerteten ihre Geschäftslage als gut, 22,8 Prozent als befriedigend und nur noch 12,6 Prozent äußerten sich unzufrieden. Ganz anders die Lage im Frühjahr 2020, als nur 48,0 Prozent der regionalen Handwerker die Note gut gaben, 25,2 Prozent die Note befriedigend und 26,8 Prozent die Note mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Beurteilungen verbesserte sich im zweiten Quartal um 30,8 Zähler und erreichte plus 52,0 Punkte (Vorjahr: plus 21,2 Punkte).

**Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen**



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Betriebe schätzen die Aussichten optimistischer ein als vor einem Jahr. Eine weitere Verbesserung erwarten 27,4 Prozent der Befragten (Vorjahr: 24,9 Prozent). 62,0 Prozent (Vorjahr: 58,0 Prozent) rechnen damit, dass sich an der aktuellen Lage vorerst nichts ändert. Nur noch 10,6 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent) äußerten sich pessimistisch. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen erzielte plus 16,8 Punkte und legte damit um 9,0 Zähler zu (Vorjahr: plus 7,8 Punkte). Auch der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, konnte seinen Vorjahreswert deutlich um 19,3 Zähler steigern und erreichte plus 33,7 Punkte (Vorjahr: plus 14,4 Punkte).

**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2020	+21,2	+7,8	+14,4
03/2020	+44,2	+13,0	+28,1
04/2020	+44,9	-25,6	+6,7
01/2021	+17,1	+33,1	+24,9
02/2021	+52,0	+16,8	+33,7

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

### III. Auftragslage

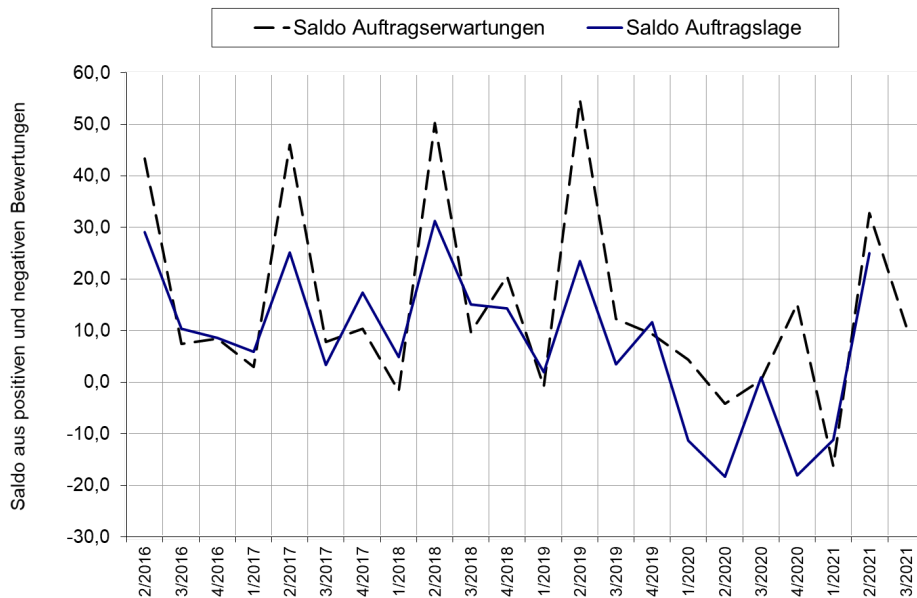
Die Auftragslage des regionalen Handwerks hat sich im zweiten Quartal 2021 spürbar verbessert. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen ist wieder deutlich im Plus. In den letzten Wochen verzeichneten 40,3 Prozent der Befragten vollere Auftragsbücher, während bei 15,2 Prozent weniger Bestellungen eingingen. Der Auftragssaldo liegt bei plus 25,1 Prozentpunkten. Vor einem Jahr betrug der Auftragssaldo noch minus 18,2 Prozentpunkte, als 21,2 Prozent der Handwerksfirmen Auftragszuwächse meldeten, jedoch 39,4 Prozent Auftragseinbußen verkraften mussten.

**Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2020	21,2	39,4	19,0	44,3
03/2020	27,7	26,7	31,4	24,6
04/2020	18,3	36,4	16,4	36,8
01/2021	25,5	36,7	27,6	38,0
02/2021	40,3	15,2	43,2	12,3

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen**



Die Prognose fällt zuversichtlicher aus als vor einem Jahr aus. Steigende Auftragszahlen erwarten 28,5 Prozent der Betriebe in der Region Reutlingen (Vorjahr: 25,0 Prozent) und 17,7 Prozent befürchten ein geringeres Auftragsaufkommen (Vorjahr: 24,6 Prozent).

**Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	28,5	(25,0)	32,0	(33,2)
stabil	53,8	(50,4)	56,8	(48,9)
sinken	17,7	(24,6)	11,3	(17,9)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## IV. Betriebsauslastung

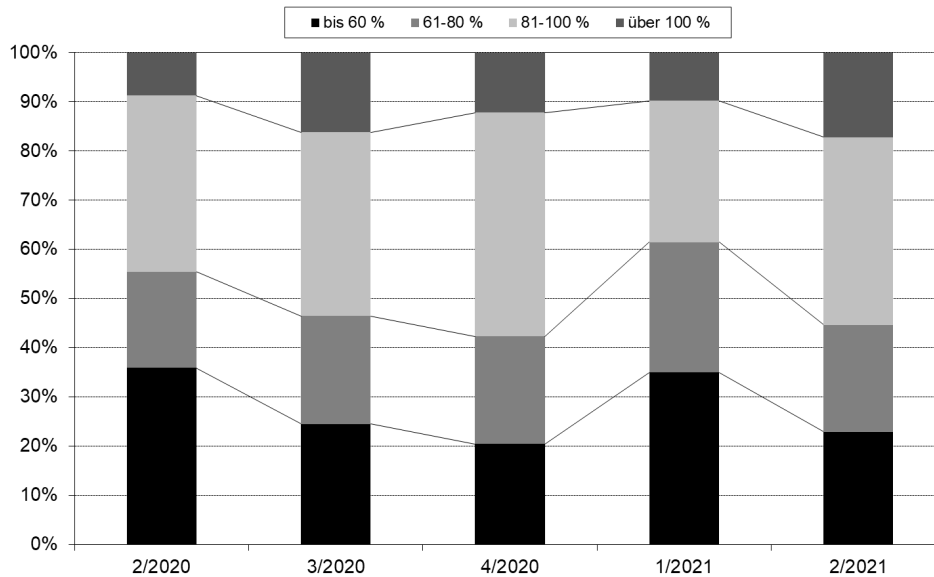
Die bessere Auftragslage schlägt sich in einer höheren Kapazitätsauslastung nieder. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Betriebe mit größeren ungenutzten Kapazitäten, während sich die Zahl der Betriebe, die unter Volllast arbeiten, fast verdoppelt hat. So meldeten 17,2 Prozent der Befragten (Vorjahr: 8,8 Prozent) eine Auslastung von mehr als 100 Prozent, 38,1 Prozent (Vorjahr: 35,8 Prozent) konnten ihre Kapazitäten zu 81 bis 100 Prozent nutzen. Einen mittleren Auslastungsgrad von 61 bis 80 Prozent hatten 21,7 Prozent (Vorjahr: 19,5 Prozent) der Handwerksfirmen. Jedes fünfte Unternehmen (22,9 Prozent) konnte seine Kapazitäten nur bis zu 60 Prozent auslasten (Vorjahr: 35,9 Prozent).

**Tabelle 4: Betriebsauslastung**

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	22,9	(35,9)	21,7	(19,5)	38,1	(35,8)	17,2	(8,8)
Handwerk Baden-Württemberg	21,9	(35,9)	23,6	(21,0)	38,0	(35,2)	16,5	(7,9)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

**Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung**



## V. Umsatzsituation

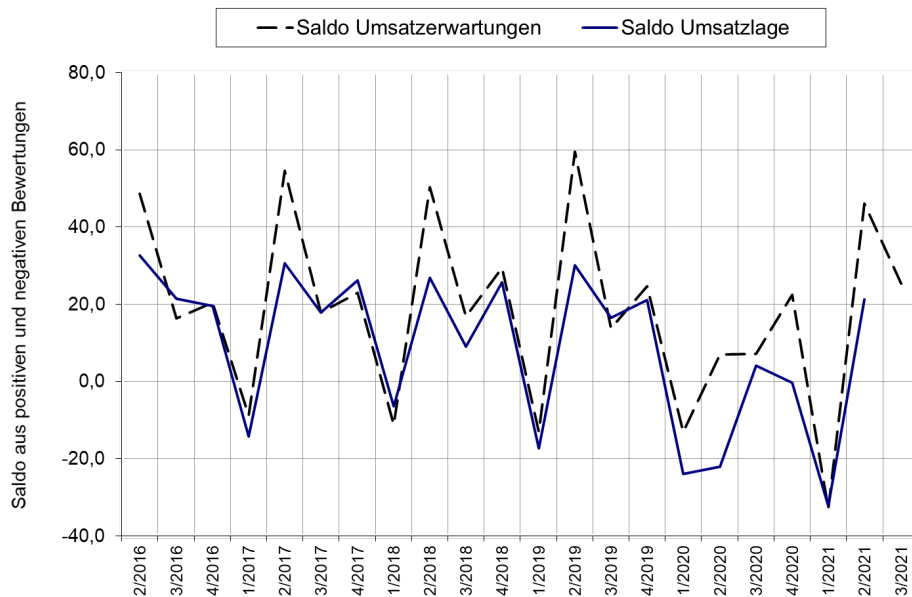
Auch bei den Umsätzen hat sich die Situation verbessert. In den letzten drei Monaten konnten 38,7 Prozent der Betriebe höhere Einnahmen erzielen, während 17,4 Prozent Einbußen verzeichneten. Vor einem Jahr war die Verteilung genau umgekehrt, als sich 23,7 Prozent der Befragten über Zuwächse freuten und 45,7 Prozent geringere Einnahmen meldeten. Der Umsatzsaldo erzielte im zweiten Quartal 2021 plus 21,3 Prozentpunkte, vor einem Jahr betrug er dagegen minus 22,0 Prozentpunkte.

**Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2020	23,7	45,7	20,5	47,3
03/2020	29,6	25,5	32,4	25,2
04/2020	30,3	30,5	28,7	26,2
01/2021	17,2	49,5	17,7	48,9
02/2021	38,7	17,4	42,8	15,7

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen**



Ein großer Teil der befragten Handwerker rechnet mit weiteren Steigerungen – insgesamt sind die Betriebe deutlich optimistischer als vor einem Jahr. Höhere Umsätze erwarten 37,3 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 31,1 Prozent), auf Einbußen stellen sich 11,9 Prozent ein (Vorjahr: 23,9 Prozent).

**Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	37,3	(31,1)	39,3	(34,5)
stabil	50,8	(45,0)	51,1	(47,3)
sinken	11,9	(23,9)	9,6	(18,3)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VI. Beschäftigte

Wie schon im Vergleichsquartal 2020 blieb der Personalsaldo des Handwerks im Kammerbezirk Reutlingen im Frühjahr dieses Jahres im Minus. In den letzten drei Monaten meldeten 8,1 Prozent der Betriebe zusätzliche Einstellungen, während 12,2 Prozent ihre Belegschaften verkleinerten. Mit minus 4,1 Prozentpunkten hat sich der negative Saldo im Vergleich zum Vorjahresquartal (minus 1,2 Prozentpunkte) vergrößert. Vor zwölf Monaten hatten 9,5 Prozent der Handwerksunternehmen zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt, 10,7 Prozent hatten Personal abgebaut.

**Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2020	9,5	10,7	6,2	12,3
03/2020	15,3	7,7	12,9	9,7
04/2020	4,1	9,2	8,1	14,2
01/2021	7,7	11,7	7,6	14,1
02/2021	8,1	12,2	10,0	9,4

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen dürfte es eine spürbare Zunahme der Beschäftigung im regionalen Handwerk geben. Der Personalbedarf hat zugenommen. Derzeit möchten 16,1 Prozent der befragten Betriebe (Vorjahr: 10,6 Prozent) zusätzliche Mitarbeiter einstellen, während nur noch 4,7 Prozent (Vorjahr: 11,2 Prozent) voraussichtlich weniger Mitarbeiter beschäftigen werden.

**Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	16,1	(10,6)	15,3	(11,5)
gleich	79,1	(78,3)	78,3	(80,5)
weniger	4,7	(11,2)	6,3	(8,0)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VII. Investitionen

In den letzten drei Monaten haben die Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen mehr investiert als im Vergleichsquartal 2020. Fast doppelt so viele Betriebe (28,4 Prozent; Vorjahr: 14,5 Prozent) erhöhten ihr Budget, während sich der Anteil der Betriebe, die ihre Investitionen zurückgefahren haben, sich im selben Zeitraum nahezu halbierte (15,6 Prozent; Vorjahr: 29,1 Prozent). Im unveränderten Umfang investierten 56,0 Prozent der Befragten (Vorjahr: 56,4 Prozent).

**Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	28,4	(14,5)	21,7	(18,8)
gleich	56,0	(56,4)	62,1	(50,9)
weniger	15,6	(29,1)	16,3	(30,3)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal



Die Mehrheit der Betriebe möchten in den kommenden Wochen im gewohnten finanziellen Rahmen investieren (58,7 Prozent; Vorjahr: 62,2 Prozent). Höhere Ausgaben planen 18,7 Prozent (Vorjahr: 13,9 Prozent), 22,6 Prozent (Vorjahr: 23,9 Prozent) möchten weniger Geld ausgeben.

**Tabelle 10: Investitionsbereitschaft**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	18,7	(13,9)	15,5	(14,0)
gleich	58,7	(62,2)	69,2	(63,6)
weniger	22,6	(23,9)	15,3	(22,4)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VIII. Die Branchen im Einzelnen

In nahezu allen Handwerksgruppen hat sich die Stimmung im zweiten Quartal 2021 deutlich verbessert. Davon ausgenommen ist das Bauhauptgewerbe, das die guten Werte des Vorjahres gehalten hat. Die Lageindizes aller Branchen liegen wieder im positiven Bereich. Den Branchenvergleich führt das Ausbauhandwerk mit plus 74,2 Punkten an (Vorjahr: plus 50,6 Punkte). Mit plus 60,0 Punkten folgt die Gesundheitsbranche, die einen bemerkenswerten Stimmungsumschwung erlebt. Gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte sich der Lageindex um 110,0 Zähler (Vorjahr: minus 50,0 Punkte). Das drittbeste Ergebnis mit plus 58,3 Punkten (Vorjahr: plus 59,3 Punkte) erzielte das Bauhauptgewerbe. Deutlich positiver, wenn auch mit geringeren Steigerungsraten als im Gesundheitsbereich, bewerten das Kfz-Gewerbe (plus 35,1 Punkte; Vorjahr: minus 20,0 Punkte) und Gewerblicher Bedarf (plus 53,8 Punkte; Vorjahr: 0,0 Punkte) die Geschäftslage. Auch die von den Corona-Einschränkungen direkt betroffenen Dienstleister konnten wieder Fuß fassen. Die Lageeinschätzungen der Friseur-, Kosmetiker- und Schneiderbetriebe liegen ebenfalls wieder im positiven Bereich (plus 10,0 Punkte; Vorjahr: minus 12,5 Punkte).

**Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen**

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+58,3	(+59,3)	+12,5	(-3,7)	+34,3	(+25,6)
Ausbau	+74,2	(+50,6)	+19,4	(+11,0)	+45,2	(+29,9)
Gewerblicher Bedarf	+53,8	(0,0)	+13,5	(-8,7)	+32,8	(-4,4)
Kfz-Gewerbe	+35,1	(-20,0)	0,0	(+8,6)	+16,9	(-6,2)
Nahrungsmittel	+53,6	(+25,0)	+14,3	(+18,7)	+33,1	(+21,8)
Gesundheit	+60,0	(-50,0)	+10,0	(+80,0)	+33,7	(+4,9)
Dienstleistung	+10,0	(-12,5)	+26,5	(+10,0)	+18,1	(-1,6)
HWK Region Reutlingen	+52,0	(+21,2)	+16,8	(+7,8)	+33,7	(+14,4)

in ( ): Vorjahresquartal

Die Erwartungen für den Sommer fallen recht optimistisch aus. Für vier der sieben Handwerksgruppen liegen die Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr höher. Die meisten Optimisten gibt es derzeit in der Dienstleistungsbranche (plus 26,5 Punkte, Vorjahr: plus 10,0 Punkte). Auch im Ausbauhandwerk hellte sich die Stimmung auf (plus 19,4 Punkte; Vorjahr: plus 11,0 Punkte). Deutlich zuversichtlicher als vor zwölf Monaten fallen die Prognosen der Gewerblichen Zulieferer (plus 13,5 Punkte; Vorjahr: minus 8,7 Punkte) und des Bauhauptgewerbes (plus 12,5 Punkte; Vorjahr: minus 3,7 Punkte) aus. Unter den Vorjahreswerten liegen das Kfz-Gewerbe (0,0 Punkte; Vorjahr: plus 8,6 Punkte) und die Nahrungsmittelbranche (plus 14,3 Punkte; Vorjahr: plus 18,7 Punkte). Die Gesundheitsbranche hingegen blickt vergleichsweise pessimistisch in die Zukunft. Der Erwartungsindex fiel um 70,0 Zähler (plus 10,0 Punkte; Vorjahr: plus 80,0 Punkte).

## Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

## Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ , wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

## Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (A), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (A), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (A)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)